



»In Form bleiben«

JAHRESPROGRAMM 2017



Kloster
Mariensee



Glasmalerei
zum Gebetbuch
der Äbtissin
Odilie,
Benita Joswig
(2007)

Herr, behüte mich, damit dieser Ort
mit aller Reinheit, wie auch Umfriedung
mit vor allen bösen Feindstrichen des
Teufels. Da Herr, so du diese Gebete
machst, sich an diesem Ort zu versetzen,
auf das geschehen werde, dein Heiliger
Name, got, deinen Barmherzigen und Dienen
Deiner heiligen Gottesamt vom Himmel,
damit wir nicht erleiden den Tod
unsere Seelen, und got diese Schrift
die Zustimmung, nicht mehr, um
deiner Heiligen Namen, Amen



Wie leben wir, was uns am Herzen liegt? Wie können wir unsere Begeisterung ausdrücken? Es ist eine zutiefst menschliche Erfahrung, dass Formen hierfür hilfreich sind.

Im Mittelpunkt unseres Jahres steht diesmal ein bedeutendes Zeugnis für diese Erfahrung: in der Reformationszeit gab Äbtissin Odilie von Ahlden dem Stundengebet eine schöne, wertvolle Form. Ihr Gebetbuch ist der Kern des neuen Frauenortes in Mariensee und inspiriert zu verschiedenen zeitgenössischen Umsetzungen.

Mit einer neuen Veranstaltungsreihe laden wir ein, dem Sonntag eine Form zu geben durch den Besuch eines Konzertes oder Vortrags. Neue Formen finden sich neben bewährten Angeboten in unserem Themenbereich „Klösterliche Kulturtechniken“.

Wir danken allen, die unser Leben und Arbeiten teilen und unterstützen.

Mögen unsere Angebote dazu beitragen, dass wir unsere Form finden, in Form zu bleiben!

Ilse Bärbel Görcke

Äbtissin Bärbel Görcke

INHALTSVERZEICHNIS

Januar

- 19.1. Projektvorstellung »Obstgärten« (BUND) 16

Februar

- 11.2. Obstbaumschnittkurs 16

März

- 26.3. Ausstellung »Reform@tion« 1

April

- 7.- 9.4. Wochenend-Fahrt für Frauen nach Leipzig 11
17.4. Ausstellung »Bewahre diesen Ort vor aller Zwietracht« .. 1
17.4. Auftaktveranstaltung frauenORT Äbtissin Odilie 2
29.4. Tageskurs »Kalligraphie« 13

Mai

- 7.5. Vortrag »Verletzlichkeit wagen – human leben« 3
19.-21.5. Seminar »Sticken im Klosterstich« 17

Juni

- 10.6. Tageskurs »Sticken im Klosterstich« 17
15.- 18.6. Seminar Kalligraphie »Capitalis Rustica« 13
24.6. Einkehrtag im Kloster 10

Juli

- 1.7. Ornithologische Exkursion für Frühaufsteher 16
2.7. Konzert mit Hochbegabten des
Instituts für Früh-Förderung 3
8.7. Konzert »Ein feste Burg ist unser Gott« 4
21.- 23.7. Seminar »Ikebana« 15
30.7. Konzert »Romantische Orgel« 4

August

- 13.8. Konzert »Last Night of the Proms« 5
16.- 20.8. Sommerwoche Kalligraphie »Textura« 14

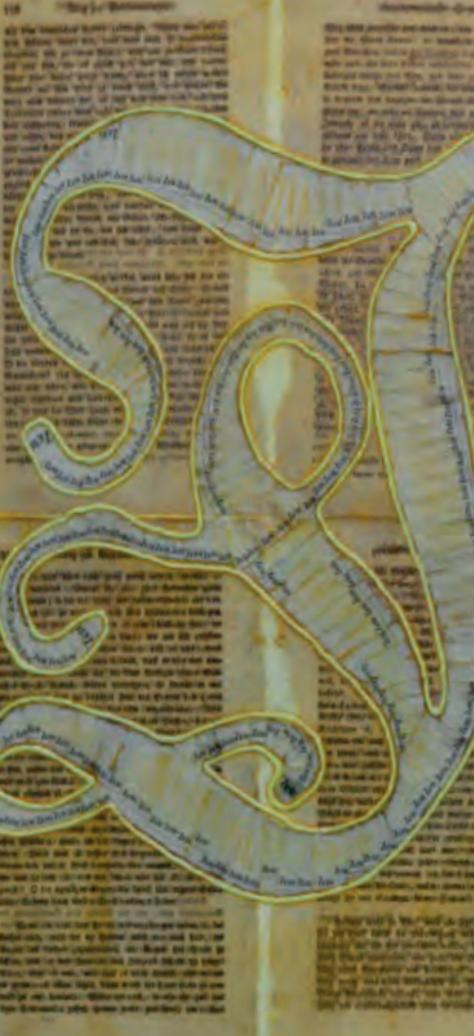
September

- 3.9. Konzert mit Hochbegabten des
Instituts für Früh-Förderung 3
9.9. »Form schenkt Freiheit« KULTourREISE 5
10.9. Tag des Offenen Denkmals und KULTourREISE 5
10.9. Kurz-Konzerte mit dem Vokalensemble »Vox aeterna« ... 6
22.- 24.9. Seminar Kalligraphie »Dem Wort Form schenken« 14
24.9. Vortrag »Es muss christliche Freiheit geben« 6
30.9. Einkehrtag im Kloster 10

Oktober	
6.- 8.10.	Seminar: »Sticken im Klosterstich« 17
8.10.	Vortrag »Verhüllen und offenbaren« 6
11.10.	Tagesfahrt zum Stift Obernkirchen 11
15.10.	Konzert »Du bist die Schönste unter den Töchtern Jerusalems« 7
21.10.	Oasentag »Für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit« 18
26.10.	Kochkurs »Köstlichkeiten von der Streuobstwiese« 16
November	
4./5.11.	Kloster im Kerzenschein 7
Dezember	
10.12.	Konzert »Telemannjahr 2017–Weihnachtsoratorium« ... 8

Gebetszeiten und regelmäßige Veranstaltungen
entnehmen Sie bitte den Seiten 17 und 19 bis 21





Ausstellungs- eröffnung

Sonntag
26. März
16 Uhr

»Reform@tion« – Wer sich angesprochen fühlt, ist auch gemeint!

Wortschöpfungen der Reformationszeit bis heute: Ausstellung mit Schriftzeichen und Drucken in der Abtei und im Kreuzgang vom 26. März bis 8. Oktober.

Martin Luther war seiner Zeit voraus mit seinen Gedanken und Wortkreationen, wie z.B. selbänder. Diese vergessenen Worte bringt Linda Schwarz wieder ins Heute. Sprache, Sprachgebilde, bildhafte Sprache ist in ihren Arbeiten ein wesentliches Element, welches sie in vielfältigen Zusammenhängen verwendet, auf ihre Bildkraft untersucht, zerlegt, in neue Zusammenhänge bringt, mit neuen Bildern kombiniert, so dass ihre Arbeiten regelrechte Bildfallen – Bildmagnete sind, in die man sich lustvoll in die Schichten hineinsehen und hineindenken kann.

Linda Schwarz, Schloss Homburg · **Einführung:** Prof. Dr. Julia Helmke, Berlin

Saison-Eröffnung

Ostermontag
17. April
16 Uhr

»Bewahre diesen Ort vor aller Zwietracht« Ein Frauenkloster zwischen Reform und Reformation: Impulse aus dem Gebetbuch der Äbtissin Odilie (1522)

Präsentation der Handschrift im Klostermuseum vom 17. April bis 8. Oktober

Einführung: Prof. Dr. Henrike Lähnemann, Oxford

Zugleich Eröffnung des frauenORTes Äbtissin Odilie von Ahlden · Mariensee

Einführung: Mechthild Schramme-Haack, Landesfrauenrat Niedersachsen

18 Uhr: Österliche Vesper mit Gesängen aus norddeutschen Frauenklöstern um 1500

frauenORT Äbtissin Odilie von Ahlden · Mariensee

Das Reformationsgedenken nehmen wir zum Anlass, um mit der Errichtung eines frauenORTes dauerhaft an eine Frau zu erinnern, die als Äbtissin, Kantorin und Reformerin das eigenständige Leben von Frauen wieder in das Zentrum des Lebens im Kloster rückte. Mit ihrem Gebetbuch von 1522 führte Äbtissin Odilie von Ahlden ihre Gemeinschaft zu dem zurück, was bis heute der Grund des Zusammenlebens im Kloster ist und im „Gebet für das Kloster“ täglich vor Gott zur Sprache gebracht wird: „Du hast uns hier zusammen gerufen, damit dein heiliger Name gepriesen werde“. Die Frauen feiern damit ihre eigene Form von Reformation, die sich bereits im 15. Jahrhundert vollzogen hatte und ihnen ein geistliches Selbstbewusstsein verlieh, das sie zu eigenständigen Positionen in der Diskussion darum, was Reformation sei, befähigte.

Wir laden herzlich ein, dem vor Ort nachzuspüren: in den Kräutergärten nach Vorbildern aus der Zeit vor der Äbtissin Odilie, in der Kirche, die sie mit ihren Schwestern wie wir bis heute „durchbetet“ hat, in der Auseinandersetzung mit Kunstwerken, die als Rollenmodelle für Frauen dienten und dienen und im Erfahren klösterlicher Gastfreundschaft.

frauenORTE Niedersachsen ist eine Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die Leben und Wirken bedeutender historischer Frauenpersönlichkeiten lebendig werden lässt und in der breiten Öffentlichkeit bekannt macht. Die Initiative will auch dazu beitragen, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturtouristischer Angebote erhalten.

Näheres unter: www.frauenorte-niedersachsen.de





Sonntag
7. Mai
16 Uhr

»Verletzlichkeit wagen – human leben«

Christliche Perspektiven in den Herausforderungen der Gegenwart

Menschen sind verwundbar. Wie gehen wir damit um – persönlich und gesellschaftlich, religiös und politisch? Aus guten Gründen wollen sich Menschen, Staaten und Religionen vor Verwundungen schützen. Aber das Christentum steht dafür ein, dass wir außer notwendigem Selbstschutz noch etwas Anderes brauchen: die eigene Verletzlichkeit wagen, um Leben zu eröffnen.

Vortrag: Prof. Dr. Hildegund Keul, Leiterin der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Dt. Bischofskonferenz

Freitag
16. Juni, 16 Uhr

»in Form bleiben« – Was wir gestalten und bewegen

Abschlusspräsentation der Projektwoche mit Kindern der Grundschule Mariensee.

Leitung: Renate Wiedemann, Berlin · www.frau-wiedemann.de

Sonntag
2. Juli und
Sonntag
3. September
jeweils 17 Uhr

Sonntagskonzerte

Mit musikalisch hochbegabten jungen Musikern

Frühstudierende des Instituts zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter (IFF) der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover spielen ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Programm mit Werken verschiedener Epochen.

Sonnabend
8. Juli, 18 Uhr

Musikalische Vesper
Mit den Oxford Bach Soloists

Sonnabend
8. Juli
19.30 Uhr

Konzert · »Ein feste Burg ist unser Gott« (BWV 80)

Die Oxford Bach Soloists laden ein zu einer musikalisch-theologischen Erkundungstour rund um Luthers berühmten Reformationschoral.

Von Psalm 46 in der mittelalterlichen Liturgie führt der Weg über musikalische Transformationen zur Bach-Kantate 'Ein feste Burg'.

Leitung: Tom Hammond-Davies

Konzeption und Texte: Alex Lloyd und Henrike Lähnemann, Oxford

Anschließend Umtrunk in der Abtei.

Sonntag
30. Juli
17 Uhr

Konzert · »Romantische Orgel«

Auf der Eduard-Meyer-Orgel der Klosterkirche kommen Arrangements von Georg Friedrich Händels 'Messias' bis zur Filmmusik für 'Star Wars' zu Gehör, die auf das romantische Klangbild der Orgel abgestimmt sind.

William Barr, Mariensee, und Robin Beaumont, Newcastle upon Tyne (Orgel),
Andrew Kowal (Register).

Anschließend Einführung in die Orgel durch Orgelbauer Ingo Kötter, Göttingen.





Sonntag
13. August
17 Uhr

Konzert · »Last Night of the Proms«

Alle sind eingeladen, in die Atmosphäre der populärsten britischen Veranstaltung klassischer Musik einzutauchen, mit Melodien zum Mitsingen und 'Pomp and Circumstances'. Um 15 Uhr wird es für Kinder und Erwachsene die Möglichkeit geben, in einem Workshop mit Henrike Lähnemann (Oxford) einige der beliebten Melodien in einem 'sing-along' kennenzulernen.

Mit Robin Beaumont, Newcastle (Orgel) und dem »Quartett vom Rübenberge«:
Pia Hagemann (Flöte), Johannes Faber, Andreas Hagemann (Gitarre), Carola Faber (Cello)

Sonnabend/
Sonntag
9./10. September

»Form schenkt Freiheit«

KULTourREISE 2017 des Kulturnetzwerkes Neustadt

Musik, Malerei, LandART, Stickereien, kostenlose Führungen, Mitmachaktionen für Kinder, u.v.m. Programm ab Juli 2017 auf unserer Homepage.

Sonntag
10. September

Internationaler Tag des Offenen Denkmals

ab 14 Uhr Kaffeetafel der Landfrauen in der Abtei, Vorführungen in der Stickwerkstatt

14.15 und 16 Uhr Kurzkonzert mit vox aeterna, Leitung: Justus Barleben

15 und 16.30 Uhr Klosterführungen

ab 11 Uhr Programm im Rahmen der KULTourREISE 2017 (siehe oben)

Sonntag
10. September
14.15 und 16 Uhr

Kurz-Konzerte · Vox aeterna

Das 16-stimmige Vokalensemble aus Hannover präsentiert vielstimmige und facettenreiche A-cappella Werke aus dem Bereich der Alten Musik und der Moderne.

Leitung: Justus Barleben

Sonntag
24. September
16 Uhr

»Es muss christliche Freiheit geben«

Die Einführung der Reformation im Calenberger Land

Dieses Zitat aus der Klosterordnung der Herzogin Elisabeth von 1542 verdeutlicht ein wichtiges Ziel der reformatorischen Bestrebungen. Der Vortrag beschreibt zunächst die Ziele und Vorstellungen der Herzogin und ihrer Berater, er schildert dann die unterschiedliche Aufnahme des 'neuen' Glaubens im Land und fragt abschließend nach den langfristigen Wirkungen der Reformation.

Vortrag: Prof. Dr. Hans Otte, Hannover

Sonntag
8. Oktober
16 Uhr

»Verhüllen und offenbaren«

Zur Geschichte und Bedeutung der Textilien im Kirchenraum

Textilien wird seit ältester Zeit eine weit über ihren Gebrauchswert hinausgehende Bedeutung zugemessen. Sie sind kultureller Ausdruck des Menschlichen in seiner ganzen Bandbreite. Biblisch und kirchengeschichtlich ergeben sich wertvolle Impulse für den heutigen Umgang mit kirchlichen Textilien in der Ökumene.

Vortrag: Prof. Dr. Albert Gerhards, Liturgiewissenschaftl. Institut d. Universität Bonn





Sonntag
15. Oktober
17 Uhr

Konzert · »Du bist die Schönste unter den Töchtern Jerusalems«

Es erklingen Mariengesänge der Zisterzienser aus dem Codex Las Huelgas, dem Gebetsbuch der Äbtissin Odilie (Kloster Mariensee 1522) sowie dem Hymnarium der Zisterzienser. Weiterhin erklingt ein Werk des Komponisten Heinrich Poos "Die Zeit, die bleibt...", ein geistliches Stundenbuch für Chor, Orgel und Violoncello. Dieses Werk ist der Lehniner Choralschola anlässlich des 500 jährigen Reformationsjubiläums gewidmet.

Lehniner Choralschola

Leitung: Andreas Behrendt · www.musica-mediaevalis.de

Herbst 2017

»Boat-People-Projekt«

Seit 2009 arbeitet das Göttinger Theaterprojekt als Freies Theater mit Geflüchteten zum Thema Flucht und Migration. Gemeinsam mit der Stadtjugendpflege Neustadt und Neustädter Schulen laden wir das Projekt im Herbst wieder zu einer Kooperationsveranstaltung ein.

Sonnabend/
Sonntag
4./5. November
jeweils 19 Uhr

»Kloster im Kerzenschein«

Ein Rundgang durch die Geschichte des Klosters mit Lesung – Gebet – Musik.
Anmeldung erforderlich.

Sonntag
10. Dezember
17 Uhr

Konzert · »Weihnachtsoratorium« von G. F. Telemann (1681-1767)

Das prächtige Hauptwerk dieses Konzertes besteht ähnlich wie Bachs Weihnachtsoratorium aus drei Advents- und Weihnachtskantaten für Chor, Solisten und Orchester.

»Telemannia« von Martin Kollas

Extra für dieses Klosterkonzert vom jungen Berliner Komponisten Martin Kollas im Auftrag der SingAkademie verfasst. Ein Stück für Chor, Solisten und Orchester.

»Konzert für drei Trompeten und Orchester« von G. F. Telemann

Die festlichen Klänge des Konzertes für drei Trompeten, Pauken, Oboen und Streicher zeigen Telemann als ganz großen Barockmeister.

Kammerorchester und Konzertchor der SingAkademie Niedersachsen, Solisten.

Leitung: Claus-Ulrich Heinke · **Kosten:** Tickets über die SingAkademie Niedersachsen
www.singakademie-niedersachsen.de

Details ab
März 2017

Kultur & Natur

Lesung in Kooperation mit dem Team Kultur der Region Hannover

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.

Am Ausgang bitten wir um eine Spende.





In unserem Kloster leben seit über 800 Jahren Frauen in geistlicher Gemeinschaft. Heute gehören acht Frauen zum Konvent. Was zeichnet unser Leben aus? Vor allem die Liebe zum Ort, der Einsatz für ihn und das gemeinsame Gebet. Es hilft uns, das Wort Gottes im Herzen zu tragen. Wir treffen uns regelmäßig, und seit der Reformation sind die Gottesdienste in der Klosterkirche auch Gemeindegottesdienste. Das gemeinsame Gebet befruchtet dann das persönliche Gebet. Dabei findet jede ihre eigene Form – Losungen, Meditation, Stille, Gesang.

Unsere Klöster sind aber von jeher nicht nur Orte des Gebets, sondern auch der Bildung. Dieser Bildungsauftrag wurde in der Reformationszeit noch einmal betont. Wir nehmen ihn heute unter anderem wahr, indem wir klösterliche Kulturtechniken vermitteln. Gerade der Wechsel von Gebet und Arbeit tut den Menschen gut und führt sie in die Stille.

Daraus erwächst dann eine Wachheit für die Nöte der Zeit. An unserem Ort tun wir, was gesellschaftlich Not tut. Wir beten regelmäßig für die Menschen, die besondere Verantwortung tragen, ebenso wie für die, die mit den Folgen umgehen müssen. In allem spüren wir: es braucht Orte, an die Menschen kommen können – so wie sie sind. Unsere Klöster sind solche Orte: ihre Schönheit lädt Menschen ein, sich Stille zu gönnen.

Wenn Sie sich für ein Leben im Konvent interessieren, wenden Sie sich gern an uns!

Philosophisches Café

»Liebe und tu was du willst« (Aurelius Augustinus)

Dienstag
14. Februar
16 bis 18 Uhr

Seit der Antike denken nicht nur die Philosophen über die großen Gefühle nach. In lockerer Runde werden verschiedene Ansichten, Erkenntnisse, Anekdoten vorgestellt, zu denen die Teilnehmer eigene Gedanken äußern können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldungen über das Klosterbüro.
Moderation: Konventualin Karina Kaestner
Kosten: für Speisen und Getränke aus dem Klostercafé

Einkehrtage im Kloster

Sonnabend
24. Juni und
Sonnabend
30. September
jeweils
10 bis 17 Uhr

Für einen langen Tag aus dem Getriebe des Alltags heraus, in die Gärten und geschützten Mauern des Klosters Mariensee einkehren und in Gemeinschaft mit anderen bei meditativen Gesängen, Klängen und Tänzchen, Atem- und Körperübungen, beim Sitzen und wahrnehmenden Gehen in Stille sich selbst neu erfahren.
Leitung: Konventualin Gunthild Heidtmann
Kosten: 25 Euro inkl. Getränke und Gebäck am Nachmittag

Jeweils 18 Uhr

Es besteht die Möglichkeit, am Abendgebet in der Klosterkirche teilzunehmen.





Freitag
7. April bis
Sonntag
9. April

Wochenend-Fahrt für Frauen mit der Bahn nach Leipzig

Wir begeben uns auf die Spuren der Reformation und der friedlichen Revolution. Die Motette in der Thomas- und der Gottesdienst in der Nikolaikirche stehen ebenso auf dem Programm wie der Besuch der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und der Cranach- Ausstellung im Museum der Bildenden Künste.

Anmeldefrist: 31. Januar 2017

Kosten: ca. 175 Euro für Bahnfahrt, Unterkunft inkl. Frühstück im Dominikanerkloster, Stadtrundgang und zwei Ausstellungen

Leitung: Susanne Schwinn und Äbtissin Bärbel Görcke

Mittwoch
11. Oktober

Tagesfahrt zum Stift Obernkirchen und nach Bückeberg

In der Reihe unserer Schwesterklöster besuchen wir das Stift Obernkirchen, das in diesem Jahr sein 900jähriges Bestehen feiert. Dort befindet sich auch der Frauenort Agnes von Dincklage. Im Stift wird an die langjährige Leiterin der Frauenschule erinnert. Außerdem besuchen wir das Schloss Bückeberg und haben Gelegenheit, Bückeberg zu erkunden.

Kosten: 30 Euro; 25 Euro für Mitglieder des Marienseer Kreises

Leitung: Heidi Wolfstein und Äbtissin Bärbel Görcke, Vorstand Marienseer Kreis e.V.

Generalkonvent

Im Generalkonvent versammeln sich die Äbtissinnen niedersächsischer Klöster und Stifte zu Fortbildung, Einkehr und Austausch. Sie vertreten die Interessen ihrer Häuser, führen Veranstaltungen durch und geben Schriften wie das Klostermagazin »Das Feuer hüten« von Carola Faber heraus.

»Das Feuer hüten«

Wir laden zu kulinarischen Reisen durch evangelische Frauenklöster und Stifte in Norddeutschland ein. Die englische Übersetzung des ersten Bandes und eine Winterausgabe sind seit längerem erhältlich. Seit Ende 2016 gibt es den dritten Band, in dem die Menschen in unseren Häusern erzählen, was ihnen am Herzen liegt. Begleitend sind eine Kartenedition und ein Poster mit Impressionen erschienen. Sie erhalten alles in den beteiligten Klöstern und Stiften.

www.generalkonvent.de

Kartenedition zugunsten von »Brot für die Welt«

Um die Ursachen von Flucht und Vertreibung zu beseitigen, arbeitet das kirchliche Hilfswerk »Brot für die Welt« in aller Welt mit Projektpartnern vor Ort zusammen. Der Verkaufspreis der Kartenedition wird in vollem Umfang für diese Aufgaben verwendet.

Nähere Informationen: www.brot-fuer-die-welt.de/hannovers





Sonnabend
29. April
9.30 – 18 Uhr

Kalligraphie-Tageskurs

Dieser Kurs vermittelt kalligraphische Grundlagen und ist für Anfängerinnen und Fortgeschrittene geeignet. Zunächst werden freie Zeichen, dann Buchstaben und Wörter geübt. Danach tauchen wir ein in den Rhythmus eines kalligraphischen Alphabets.

Das Schreiben ist ein wunderschöner Weg, zu innerer Ruhe zu finden und zu einem tieferen Verständnis eines Textes zu gelangen. Schreibwerkzeug kann im Kurs erworben werden.

Donnerstag
15. Juni, 18 Uhr
bis Sonntag
18. Juni, 14 Uhr

Capitalis Rustica – Von der Form zum Experiment

Die Rustica gilt als eine der bekanntesten Schriften der Römischen Antike. Sie hat sich aus der Capitalis Monumentalis herausgebildet, läßt sich jedoch deutlich einfacher als jene schreiben.

Im Kursverlauf entwickeln wir aus der historischen Form individuelle Interpretationen der Schrift. Dabei verwenden wir klassische Schreibfedern wie auch den Flachpinsel. Dieses flexible Werkzeug läßt uns die charakteristischen Besonderheiten der Rustica herausarbeiten und ermöglicht uns viele kreative Textgestaltungen.

Leitung: Torsten Kolle, Kalligraph/Diplom-Grafikdesigner, Braunschweig
Kursgebühr: 55 Euro inkl. Verpflegung (April-Kurs), 160 Euro (Juni-Kurs)
Übernachtung und Verpflegung: 120 Euro (Juni-Kurs)

Mittwoch
16. August, 18 Uhr
bis Sonntag
20. August, 14 Uhr

Textura – Gebetbuch der Äbtissin Odilie von Ahlden

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Gebetbuch der Äbtissin Odilie von Ahlden von 1522 und die darin verwendete Buchschrift „Textura“. Ihren Namen erhielt sie durch ihre signifikante Anmutung: Textura = Gitterwerk, Gewebe. In kalligraphischen Übungen wollen wir uns dieser Schrift nähern und sie mit zeitgenössischen Ausdrucksmitteln interpretieren.

Freitag
22. September,
18 Uhr
bis Sonntag
24. September,
14 Uhr

Dem Wort Form schenken

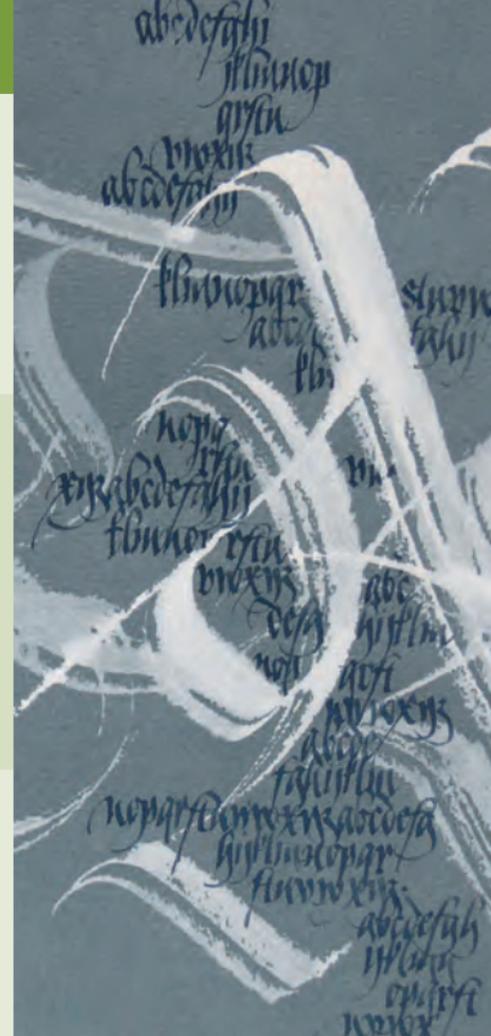
Die Bastarda, eine Schrift der Reformationszeit, verbinden wir mit handschriftlichen Elementen und reflektieren dabei Begriffe wie Freiheit und Gnade aus dem Luther'schen Re-FORM-ationsgedanken.

Mittels verschiedener Schreibwerkzeuge und Materialien können wir die Worte in ausdrucksvolle Schriftbilder verwandeln und uns gestalterisch unter der Frage nähern: Was hat der Reformationsgedanke mit unserer Zeit zu tun? Gerne können auch eigene Worte, passend zu diesem Thema, kalligraphisch umgesetzt werden.

Leitung: Torsten Kolle, Kalligraph / Diplom-Grafikdesigner, Braunschweig

Kursgebühr: 200 Euro (August-Kurs), 120 Euro (September-Kurs)

Übernachtung und Verpflegung: 150 Euro (August-Kurs), 90 Euro (September-Kurs)





Gartenpflege

Die historischen Gartenanlagen des Klosters Mariensee können Sie im Rahmen jeder Klosterführung ansehen. Sie entsprechen in ihrem Aufbau der Neuanlage aus dem 18. Jahrhundert, als anstelle des zerstörten ursprünglichen Konventsgebäudes ein barocker Vierflügelbau errichtet wurde. An jede der Wohneinheiten schließt sich ein Hausgarten an. Außerdem ist jeder Einheit eine Parzelle im so genannten Eichgarten zugeteilt. Hier befinden sich seit den 1980er Jahren auch Kräutergärten, die historischen Kräutergärten nachempfunden sind.

Offene Pforte in den Kräutergärten

Während der Führungszeit vom 17. April bis 8. Oktober: freitags 15 – 17 Uhr
Unterstützung bei der Arbeit ist herzlich willkommen: Sprechen Sie uns gerne an!

Ikebana-Kurs

Freitag, 21. Juli,
18 Uhr bis
Sonntag, 23. Juli,
13 Uhr

Die Natur lässt uns an ihrer Vielheit in Farben und Formen teilhaben. Im Ikebana – der Kunst des Blumenstellens – ergründen wir die wortlose Blumensprache und lassen uns in der Stille auf ihr Wesen ein. Wir werden die Pflanzen selbst sammeln und nach alten Regeln oder modernen Anweisungen zum Ausdruck bringen.

Bitte mitbringen: Garten-/ Ikebanaschere, Schreib-/ Zeichenutensilien, feste Schuhe.

Leitung: Elsbeth Herberich · **Kursgebühr:** 140 Euro

Übernachtung und Verpflegung: 90 Euro

»Schatztruhe kulturhistorische Obstgärten«**Alte (Kloster-) Gärten als Refugium für die Natur**

Donnerstag
19. Januar
19–21 Uhr

Das Kloster Mariensee beteiligt sich an einem Projekt des BUND Niedersachsen (Bund für Umwelt und Naturschutz). Die Gartenanlage mit der Streuobstwiese als Rückzugsort für viele geschützte Pflanzen und Tiere zu erhalten und alte Obstsorten zu bewahren, steht im Mittelpunkt. Verschiedene kostenlose Veranstaltungen werden angeboten.

Vorstellung des Projekts: Sabine Washof (BUND), Michael Ruhnau (Pomologen-Verein)

Eine Anmeldung ist für die folgenden Veranstaltungen erforderlich:

Obstbaumschnitt – Kurs für Anfänger

Sonnabend
11. Februar
10–16 Uhr

Theorie und Praxis an Jung- und Altbäumen auf der klösterlichen Obstwiese. Wetterfeste, warme Kleidung, feste Schuhe, Werkzeug (soweit vorhanden) mitbringen.

Leitung: Sabine Washof (BUND), Michael Ruhnau (Pomologen-Verein)

Ornithologische Exkursion für Frühaufsteher

Sonnabend
1. Juli
7–9 Uhr

Obstwiese und Klostergarten. Fernglas oder auch Bestimmungsbuch mitbringen.

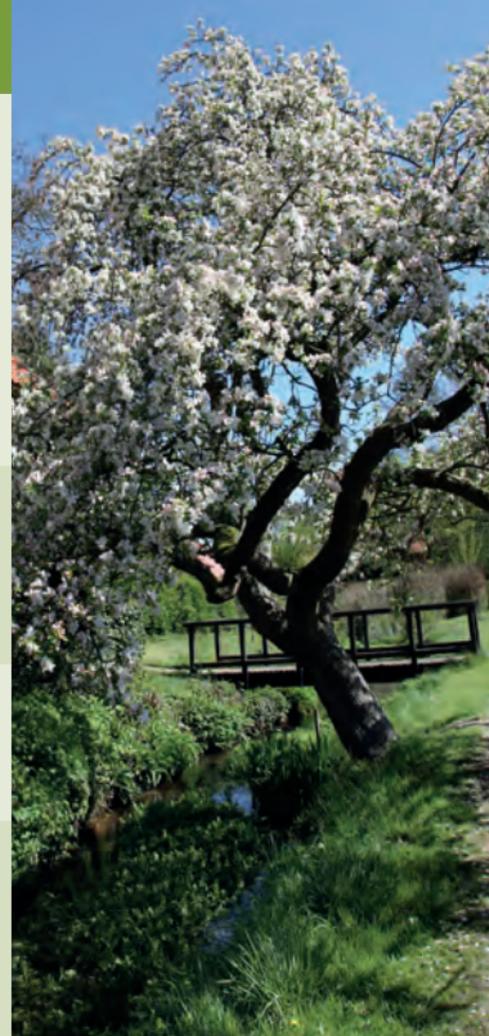
Treffpunkt: Vorplatz des Klosters Mariensee · **Leitung:** Uwe Röhrs (Ornithologe)

Köstlichkeiten von der Streuobstwiese – Kochseminar

Donnerstag
26. Oktober
16–20 Uhr

Aus Äpfeln bereiten wir Leckeres nach historischen Rezepten zu.

Leitung: Sabine Washof (BUND)



Sticken im Klosterstich

Der Klosterstich ist eine Technik, die schon in den Frauenklöstern des Mittelalters angewendet wurde. Bei der Restaurierung der berühmten Wienhäuser Bildteppiche entdeckte man sie wieder. Im Kloster Mariensee wird der Klosterstich gepflegt und vermittelt – eingebunden in den klösterlichen Wechsel von Gebet und Arbeit und inspiriert vom wunderschönen Ambiente. Es werden Motive wie die Lutherrose und Schmuckinitialen aus dem Gebetbuch der Äbtissin Odilie umgesetzt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Stickerinnentreff – für Anfängerinnen und Fortgeschrittene

Termine: montags 8. Mai, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober. Jeweils 18 bis 20.30 Uhr

Kosten: 15 Euro (einschl. Material) für Anfängerinnen

Tageskurs – für Fortgeschrittene

Termin: Sonnabend, 10. Juni, 9 bis 18 Uhr

Kursgebühr: 40 Euro

Wochenendseminare

Termine: Freitag, 19. Mai, 16 Uhr bis Sonntag, 21. Mai, 16.30 Uhr und

Freitag, 6. Oktober, 16 Uhr bis Sonntag, 8. Oktober, 16.30 Uhr

Kursgebühr: 50 Euro · **Übernachtung und Verpflegung:** 90 Euro

Leitung für alle Veranstaltungen: Team der Stickwerkstatt



Kirchentag · Geistliches Zentrum und Ökumenisches Stundengebet

Wir sind Mitglied des Treffens geistlicher Gemeinschaften im Bereich der EKD. Auf dem Kirchentag in Berlin (24.-28. Mai) finden Sie uns im Geistlichen Zentrum auf dem Messiegelände.

www.kirchentag.de · www.evangelische-kommunitaeten.de

Von Anfang an haben Christinnen und Christen regelmäßig mehrmals am Tag gebetet. In der evangelischen Kirche trat dieser Rhythmus auch in unseren Häusern in den Hintergrund. Er wurde vor allem von der liturgischen Bewegung im 20. Jahrhundert wieder entdeckt. Heute stehen Stundengebete auch in den evangelischen Gesangbüchern, und viele Menschen in Gemeinden und Klöstern finden ihre Form, miteinander zu feiern. Wir gehören zum Verein »Ökumenisches Stundengebet«, in dem wir uns unterstützen, fortbilden und austauschen. Auf dem Kirchentag laden wir zum gemeinsamen Gebet.

www.oekumenisches-stundengebet.de

Oasentag

für Ehrenamtlich Helfende in der Flüchtlingsarbeit

Sonnabend
21. Oktober
10 bis 18 Uhr

Sich an einem Tag aus dem Getriebe des Alltags nehmen, zur Ruhe kommen, sich mit Gleichgesinnten treffen, austauschen und auf die eigenen christlichen Wurzeln besinnen. Musik und Tanz, Vortrag und Meditation, Stille Zeit im Kloster und Klostergarten.

Leitung: Äbtissin Bärbel Görcke und Team

Kosten: 30 Euro inkl. Suppe und Kaffee/Kuchen





Dienstags
19–20 Uhr

Offener Meditationsabend

Es werden Grundelemente der Meditation wie das Sitzen in der Stille, die Wahrnehmung des Atems und des Körpers und das Sich sammeln und -vertiefen eingeübt. Bitte an bequeme Kleidung und warme Socken denken.

Leitung: Susanne Schwinn und Konvent

Kosten: keine

Anmeldung: siehe unten

1. Sonnabend
im Monat
10–13 Uhr

Meditation · Stilles Sitzen am Samstag – Schweigen-Sitzen-Stille

Gemeinsam in Stille sein und die spirituelle Übung des »Stillen Sitzens« intensiv praktizieren. Wir sitzen jeweils 4 x 25 Minuten, dazwischen praktizieren wir die Gehmeditation oder vertiefen unsere Übung durch Körperarbeit.

Termine: 1. Samstag im Monat, ab Januar von 10 bis 13 Uhr (7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. Aug, 2. Sept, 7. Okt, 4. Nov, 2. Dez.)

Leitung: Susanne Schwinn

Unkostenbeitrag: 10 Euro inkl. Tee

Hinweis: Eine Anmeldung für die »Offene Meditationsgruppe« und das »Stille Sitzen am Samstag« ist für Geübte nicht erforderlich. Ungeübte werden gebeten, sich vorher mit der Kursleiterin Susanne Schwinn über das Büro in Verbindung zu setzen.



Klosterbüro

Dienstag und Donnerstag 9 – 12 Uhr
Mittwoch 15 – 18 Uhr
Telefon: (05034) 879 99 0

Klostermuseum

17. April – 8. Oktober
Dienstag – Freitag von 15 – 17 Uhr
Sonnabend, Sonn- und Feiertage von 15 – 18 Uhr

Klosterführungen

17. April – 8. Oktober
Sonnabend, Sonn- und Feiertage
15 und 16.30 Uhr

Gruppen bitten wir immer um
frühzeitige Anmeldung!

Verlässlich geöffnete Klosterkirche

täglich außer Montag
von 10 – 12 und 15 – 17 Uhr während der Führungszeiten
im Winter an Werktagen von 9–12 Uhr

Offene Pforte

17. April – 8. Oktober
Freitag von 15 – 17 Uhr

Kleines Klostercafé

Offen ab dem 14. Februar
Bitte entnehmen Sie die Öffnungszeiten
unserer Homepage

Nähere Informationen zu unseren Seminaren finden Sie zum Download im Internet oder senden wir Ihnen gern auf Anfrage zu. Sie können sich telefonisch, schriftlich oder per E-Mail anmelden. Ihre Anmeldung ist erst dann gültig, wenn Sie eine Anzahlung überwiesen haben (Wochenendkurse 25 Euro; Tageskurse 10 Euro).

Konto bei der Sparkasse Hannover: Marienseer Kreis e.V. · IBAN DE 24 2505 0180 2044 800 700

Bei einem Rücktritt wird der Betrag als Verwaltungsgebühr einbehalten. Wenn Sie die Kosten nicht aufbringen können, besteht die Möglichkeit, schriftlich einen Zuschuss beim Marienseer Kreis e.V. zu beantragen. Bitte fügen Sie Belege, z. B. eine Immatrikulationsbescheinigung, an.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Bettwäsche und Handtücher mit. Gegen eine Gebühr von 10 Euro können Sie diese auch bei uns ausleihen.

Generell empfehlen wir Ihnen **warme »Klosterkleidung«!**

Anreise mit Bahn und Bus

Ab Hannover mit dem Regionalexpress Richtung Bremen bis Neustadt a. Rbge.; von dort mit dem Regiobus 850 bis Haltestelle Mariensee Kloster.

Anreise mit dem PKW

BAB 2 Dortmund – Berlin, Abfahrt Herrenhausen, Richtung Neustadt/Nienburg; B6 bis Neustadt, zweite Abfahrt, Richtung Mandelsloh bis Mariensee; dort gleich hinter der Klosterkirche auf den Parkplatz einbiegen.





Kloster Mariensee
Marienseer Kreis e.V.
Höltysstraße 1
31535 Neustadt a. Rbge.

Fon (05034) 879 99 0

info@kloster-mariensee.de
www.kloster-mariensee.de



Klosterkammer Hannover

In Kooperation mit:

**Brot
für die Welt**

